

PCs mit zweiter Chance

Das UNICEF-Foto 2011 zeigt einen afrikanischen Jungen, wie er vor schwarzauchender Kulisse auf einer Müllhalde Elektroschrott zerlegt. Dabei können **gebrauchte Computer** auch hierzulande gut neu aktiviert werden



Foto: Netive

An Arbeit mangelt es der kleinen Werkstatt im Herzen Köpenicks nicht: In Kisten und Regalen stapeln sich Festplatten, Kabel und Tastaturen, auf dem Tisch gibt ein PC-Tower Einblicke in sein verzweigtes Innenleben, während auf dem Monitor Zahlen und Buchstaben flirren. „Hier wird gerade die Festplatte auf Fehler überprüft“, erklärt Werkstattleiter Christof Stöhr. „Das Programm durchläuft jeder Computer, der hier ankommt.“

Hier, im „Haus der Nachhaltigkeit Treptow-Köpenik“ ankommen, bedeutet aus der Sicht des Computers: eine zweite Chance bekommen. Stöhr und seine Kollegen sind Mitglied im Verein ReUse Computer e.V., der sich auf die Wiederverwendung gebrauchter Computer spezialisiert hat. Denn, davon ist der ebenfalls anwesende ReUse-Vorsitzende Stefan Eberlt überzeugt: „In einem guten gebrauchten PC steckt jede Menge Potenzial. Oft deutlich mehr als in billiger Neuware.“

Hervorgegangen ist der 2001 gegründete Verein ReUse-Computer aus einem Forschungsprojekt der TU Berlin, das den Nutzen gebrauchter EDV-Technik wissenschaftlich untersuchte. Ziel des Vereins ist es, das Bewusstsein der Verbraucher zu schärfen: „Der CO₂-Verbrauch für die Neuproduktion eines PCs ist gewaltig, außerdem werden jede Menge Rohstoffe eingesetzt“, weiß Eberlt. „Dabei wäre es oft vollkommen ausreichend, seinen alten Computer ein bisschen auf- oder umzurüsten oder sich einen ge-

brauchten zuzulegen. Vor allem Business-PCs, die Unternehmen oft schon nach drei, vier Jahren austauschen, sind gebraucht noch extrem hochwertig.“ Mittlerweile zählt der Verein über 30 Mitglieder in ganz Deutschland - darunter gemeinnützige Projekte wie das von Stöhr, aber auch Ladengeschäfte und Großhändler. Möchten Privatpersonen oder Firmen ihre EDV-Geräte über ReUse abgeben, werden entsprechende Kontakte zu den Mitgliedern hergestellt, die sich um die praktische Abwicklung kümmern. Nur absolut unfunktionale Computer werden ausgemustert und dem Recycling zugeführt.

Zu den Vereinsmitgliedern zählt auch die gemeinnützige GmbH „Arbeit für behinderte Menschen“, kurz AfB, die sich ebenfalls auf die Wiederverwertung und den Verkauf gebrauchter Computer spezialisiert hat. Ende Februar/Anfang März eröffnet AfB eine neue Geschäftsstelle in der Berliner Malzfabrik, die insgesamt zehnte Filiale des in Deutschland und Österreich ansässigen Unternehmens. „Wir sind zwar gemeinnützig, aber keine Werkstatt für Menschen mit Behinderung. Wir schaffen Arbeitsplätze auf dem ersten Arbeitsmarkt“, erklärt Manfred Robens, Mitglied der Geschäftsführung.

„Wir bieten professionellen Service mit Lager, Laden und Werkstatt.“ Im Gegensatz zu Stöhr kaufen AfB vor allem größere Mengen, am liebsten Firmencomputer, für die Wiederverwertung an, da sei „die Qualität besser“. Die für tauglich befundenen Modelle werden ab

»Der CO₂-Verbrauch für die Neuproduktion eines PCs ist gewaltig, außerdem werden jede Menge Rohstoffe eingesetzt«

Stefan Eberlt von ReUse

50 Euro im Laden angeboten. Geplant ist auch ein Vertrag mit dem Land Berlin: Alle Computer, die die AfB aus öffentlicher Hand bekommt, werden nach der Aufbereitung Schulen zu einem geringen Preis zur Verfügung gestellt.

Sowohl AfB als auch ReUse können sich über mangelnde Nachfrage nicht beklagen. Dass viele funktionstüchtige Computer dennoch auf dem Müll oder bestenfalls als Rohstofflieferanten enden, hat verschiedene Gründe: „Das ist ein Problem der Psychologie. Viele Verbraucher lassen sich von neu und günstig locken“, weiß Ebel. Diese niedrigen Preise hätten außerdem zur Folge, dass sich der Gebrauchtmärkte für viele Kleinunternehmer, die im Gegensatz zu integrativen Betrieben wie AfB keine Zuschüsse erhalten, nicht lohne. Für die Zukunft wünscht sich Ebel ein generelles Umdenken der Konsumenten: „Aufklärung ist wichtig. Man muss den Leuten immer wieder sagen: Denkt an die Umwelt. Muss es wirklich schon wieder ein neues Gerät sein?“ ■

Isabel Ehrlich

► **AFB - ARBEIT FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG**

2004 im badischen Ettlingen gegründet, eröffnet das gemeinnützige IT-Systemhaus AfB Ende Februar/Anfang März seine 10. Filiale in Berlin. Angeboten werden dort aufgearbeitete und datenbereinigte Computer. Malzfabrik, Bessemerstraße 2, Schöneberg, Tel. 07243-200 00-0 (Hotline), www.afb24.com

► **REUSE COMPUTER E.V.**

(siehe Artikel) Löptener Straße 5, Tempelhof, Tel. 0700-87 37 38 73 (Hotline, 12 Cent/Min.), www.reuse-computer.de

► **REUSE-COMPUTER, PROJEKT KÖPENICK**

(siehe Artikel) Christoph Stöhr, Rudower Straße 51, Köpenick, Tel. 64 95 86 24

► **BATMAN-ELEKTRONIK**

Bei Muharrem Batman (ebenfalls ReUse-Mitglied) wird angekauft, verkauft, repariert. Ist ein Computer noch nutzbar, kommt er in den Wiederkauf. Wenn nicht, gibt es dennoch eine Alternative zum Müll: Batmans Schwester Aysel fertigt großartige Schrottkunst aus alten Elektrogeräten. Hermannstraße 47, Neukölln, Tel. 69 51 91 01, www.batman-elektronik.de

► **ECO PC**

Für das Projekt des Evangelischen Johannesstifts Berlin rüsten inhaftierte Frauen, Männer und Jugendliche gespendete Computer auf – diese werden Schulen und Organisationen zur Verfügung gestellt. Spenden vorher telefonisch anfragen. Ansprechpartner: Uwe Kehl, JVA Berlin, Tel. 90 24 57 98, Ivica Kobetic, JSA Berlin, Tel. 901 44 26 87, www.evangelisches-johannesstift.de/die-wille/bildung/projekte/eco-pc

► **IT-STUDIO BERLIN**

Das Geschäft bietet u.a. Auf- und Umrüstung, Reparatur und Verkauf. Und Entsorgung: Unbrauchbare Computer werden fachgerecht recycelt, funktionsfähige Computer (nicht älter als drei Jahre) werden aufgearbeitet und an Organisationen mit Bedarf gespendet. Buckower Ring 11, Marzahn, Tel. 88 49 60 83, www.it-studio-berlin.de

► **RECYCLINGHÖFE DER BERLINER STADTREINIGUNGSBETRIEBE (BSR)**

Ist der Computer wirklich schrottreif, sind die Wertstoffhöfe der BSR die richtige Anlaufstelle: Die Geräte werden zerlegt und die Rohstoffe recycelt. Für noch nutzbare Elektrogeräte ist der BSR-Tausch- und Verschenkmarkt (www.bsr-verschenkmarkt.de) eine Alternative. Orte: z.B. Asgardstraße 3, Pankow, Mo-Mi, Fr 7-17 Uhr, Do 9.30-19 Uhr, Sa 7-15.30 Uhr, Tel. 75 92 49 00 (BSR-Info), www.bsr.de

The Egg™
Design Arne Jacobsen 1958
in Stoff ab € 4.629
nur Cramer Design-Loft

Republic of Fritz Hansen® :: The Egg™

Cramer
Möbel + Design

Cramer Design Loft: Meinekestraße 11/
Ecke Lietzenburgerstr.
10719 Berlin
Tel: 030-881 92 16

Cramer im stilwerk:
Kantstr. 17/Ecke Uhlandstr.
10623 Berlin
Telefon 030-315 15 40-0
www.cramer-moebel.de

habitare

ACHIL 125,-*
MASSIVE EICHE

STRASS 295,-*
MASSIVE EICHE
H 92/92 B 100 T 50 CM

SAVIGNYPLATZ 7-8 | 10623 BERLIN
030-318.64.711 | WWW.HABITARE.DE
MO. BIS FR. 10-20 UHR | SA. 10-18 UHR